

## Didaktische DVD 46 02543

# Kinder erklären ihre Religion

### Kurzbeschreibung

Der katholische Max, die muslimische Bahar, der jüdische Lenny, die buddhistische Jade und die hinduistische Bruntha leben mitten in Deutschland und geben einen Einblick in ihre spirituelle Welt. Die im Auftrag von FWU und kfw produzierte didaktische DVD erzählt von fünf Kindern, die einen sehr unverkrampften Zugang zu ihrer Religion haben und diesen auch weitergeben können. Fünf Weltreligionen werden dabei adressatengerecht erschlossen. Der ROM-Teil der DVD bietet zusätzliche Arbeitsmaterialien für den Einsatz in Schulen und Gemeinden.

### Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die im Folgenden formulierten Kompetenzen treffen auch für den außerunterrichtlichen Einsatz dieser DVD zu.

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen die fünf großen Weltreligionen in ihren Grundzügen kennen,
- nehmen das Leben in seiner religiös-kulturellen Vielfalt wahr,
- erkennen, dass auch die anderen Religionsgemeinschaften Gebete, Gebote, Feste, Rituale haben,
- vergleichen religiöse Ausdrucksmöglichkeiten: Gesten/Symbole/Geschichten/Lieder/Feiern/Sakralbauten,
- lernen Regeln zur Lebensführung in den verschiedenen Religionen kennen,
- lernen wichtige Begriffe anderer Religionen kennen wie beispielsweise Sabbat, Ramadan oder Koran und ziehen Vergleiche zur eigenen Religion,
- entwickeln Offenheit und Achtung für das „Fremde“,
- können einander achten und gelten lassen und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Religionsgemeinschaften begreifen und tolerieren.

### Zur Bedienung

Nach dem Einlesevorgang startet die didaktische DVD automatisch. Es erscheinen zuerst der Vorspann und dann das Hauptmenü. Der Vorspann kann mit der **Enter**- oder der **Skip**-Taste an der Fernbedienung oder durch einen Mausklick in das Fenster der DVD-Player-Software (am PC) übersprungen werden.

Mit den **Pfeiltasten** auf der Fernbedienung können Sie die Menüpunkte aktivieren (optisch hervorgehoben) und mit **Enter** starten.

Ist ein Untermenü, ein Film, eine Filmsequenz, ein Bild oder Text angewählt, so starten/öffnen Sie diese mit der **Enter**-Taste. Auch die Buttons am unteren Bildschirmrand steuern Sie mit den **Pfeiltasten** an und rufen diese mit **Enter** auf:

- Der Button „**Hauptmenü**“ bringt Sie zurück zum Hauptmenü.
- Der Button „**zurück**“ führt Sie stets zum übergeordneten Menü.
- Einige Bildschirmtafeln bieten den Button „**Info ein**“ bzw. „**Info aus**“, über den Sie Zusatzinformationen in das Bild ein-/ausblenden können.

- Stehen Ihnen innerhalb eines Menüs mehrere Bilder zur Auswahl, können Sie mit den Buttons „>“ und „<“ zwischen diesen Bildern oder Grafiken vor- und zurückblättern. Aus dem laufenden Film oder einer laufenden Filmsequenz gelangen Sie mit der Taste **Menü** oder **Title** der Fernbedienung wieder in das Ausgangsmenü zurück.

## Zum Inhalt

In jedem der fünf Beiträge erklärt ein elf- oder zwölfjähriges Kind bedeutsame Gegebenheiten seiner Religion. Neben der Filmsequenz geben Bildergalerien zu den Kindern und Religionen einen Einblick in die jeweilige Glaubens- und Lebenswelt. Die Filme spielen alle in Deutschland und die Kinder sprechen im Wesentlichen im „Off“ – also als Kommentatoren des Films.

### Hauptmenü „Kinder erklären ihre Religion“

Vom Hauptmenü aus können die 5 Untermenüs Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus aufgerufen werden.



### Menü „Christentum“

Max, elf Jahre, ist Messdiener. Wir sehen ihn bei der Vorbereitung zum Gottesdienst und im Gottesdienst selbst. Er erklärt, dass die Oblaten geheiligt werden und dann „Leib Christi“ genannt werden. Über Gottvertrauen, Schuld und Beichte erzählt Max und über seinen Schutzengel. Dass Gott seiner Mutter helfe, wenn sie Sorgen habe und dass er beim Abendgebet manchmal zu Olli Kahn schauen müsse, dessen Poster neben dem Kreuzifix hängt.

### Menü „Judentum“

Lenny ist zwölf Jahre alt. An seinem 13. Geburtstag wird er „Bar-Mizwa“ – Sohn des Gesetzes. Darauf bereitet er sich in der Synagoge vor mit der Tora und vielen Gesangsübungen. Lenny berichtet über die Tora, die Bedeutung von Gesetzen und den Sabbat.

### **Menü „Islam“**

Bahar, elf Jahre alt, darf zum ersten Mal beim Ramadan mitmachen. Sie erklärt, dass man dabei zwischen Sonnenauf- und -untergang nichts essen und nichts trinken darf, um sich zu fühlen wie die armen Leute, die auch nichts zum Essen haben. Außerdem verkauft sie auf einer Flohmarkt-Aktion gebrauchte Spielsachen. Das Geld sammelt sie in einer Spendenbüchse, auf die ihr Vater „Verantwortung“ geschrieben hat. Am Schluss sehen wir das Verwandtschaftstreffen bei Opa und Oma anlässlich des Zuckerfestes. Dieses sei wie „Weihnachten“ ein Fest der Liebe.

### **Menü „Buddhismus“**

Jade, elf Jahre, betet in einem thailändischen Tempel in Berlin zu Buddha. Sie ist für drei Tage dort und muss sich an einige Regeln halten: nicht rennen und hetzen – und nichts mehr kauen nach 12 Uhr. Jade erzählt von den Mönchen, die im Tempel leben und sich ein Leben lang an 200 strenge Regeln halten müssen und sie erzählt von Buddha, der als einziger Mensch alleine zur Erleuchtung gelangt ist – ein Zustand der totalen Ruhe und totalen Energie gleichzeitig. Außerdem berichtet sie über Kung-Fu und die Bedeutung und Schwierigkeit der Meditation.

### **Menü „Hinduismus“**

Bruntha ist zwölf Jahre alt. Sie und ihre Familie sind Hindus aus Sri Lanka, die seit 15 Jahren in Deutschland leben. Sie haben ihre Götter „mitgebracht“: Ganesha, Shiva, Vishnu und andere. Im August veranstalten die Hindus einen Umzug zu Ehren ihres Lieblingsgottes, dabei werden Kokosnüsse als Opfer zertrümmert. Vor den Hausaufgaben betet Bruntha und bittet um Hilfe. Diese bekommt sie vor allem von der deutschen Nachbarin, die nicht nur die Proben für das Deutschdiktat betreut, sondern den Kindern auch zu Ostern und Weihnachten Geschenke bringt. „Weihnachten feiern wir jetzt auch ein bisschen.“ Abschließend zeigt Bruntha mit einer Freundin zusammen, wie man „Gebete tanzt“ und was die verschiedenen Gesten bedeuten.

### **Arbeitsmaterial**

Auf der DVD stehen Ihnen Hinweise zur Verwendung der DVD im Unterricht sowie Arbeitsblätter zur Verfügung. Außerdem finden Sie dort das Begleitheft zur DVD, die Programmstruktur sowie Hinweise zu weiteren FWU-Medien und weiterführende Internet-Links.

Um die Arbeitsmaterialien zu sichten und auszudrucken, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „Arbeitsmaterial“. Hier finden Sie die Datei „Inhaltsverzeichnis“, die die Startseite öffnet. Über diese können sie bequem alle Arbeitsmaterialien aufrufen. Die Materialien stehen als PDF-Dokumente zur Verfügung. Alle Texte lassen sich ausdrucken.

Am unteren Rand der aufgerufenen Seiten finden Sie die Buttons „Inhaltsverzeichnis“ (verlinkt zum Inhaltsverzeichnis des jeweiligen Kapitels), „Startseite“ (verlinkt zur Startseite der Arbeitsmaterialien) und „Erste Seite“ (verlinkt bei mehrseitigen Texten zur ersten Seite des Textes), die Ihnen das Navigieren erleichtern. Die Buttons erscheinen nicht im Ausdruck.

Um die PDF-Dateien lesen zu können, benötigen Sie den Adobe Reader. Sie können den Adobe Reader installieren, indem Sie den Ordner „Adobe\_Reader“ öffnen und die Datei doppelklicken.

Im Ordner „Arbeitsmaterial/Word-Dateien“ finden Sie die Arbeitsblätter als Word-Dokumente.

Im ROM-Teil der DVD finden Sie folgende Arbeitsmaterialien:

<b>Ordner</b>	<b>Materialien</b>
Verwendung im Unterricht	Hinweise zum Einsatz der DVD im Unterricht
Arbeitsblätter	12 Arbeitsblätter zu Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus religiösen Amtsträgern (Zusammenschau der verschiedenen Religionen) religiösen Begriffen Regeln und Geboten (Zusammenschau der verschiedenen Religionen) Essen und Fasten (in den verschiedenen Glaubensgemein- schaften)
Begleitheft	zur DVD „Kinder erklären ihre Religion“
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Kurzinfo zu thematisch verwandten FWU-Medien
Links	zur FWU-Homepage und anderen interessanten Seiten

## Verwendung im Unterricht

Ziel der Arbeit mit dieser DVD ist es, den Kindern das Leben in anderen Religionsgemeinschaften zu vermitteln und die verbindenden Gemeinsamkeiten zu erkennen.

Folgende Aussagen können den Kindern als Einstieg zur Diskussion und Einführung vorgelegt werden:

- Tu nicht anderen, was du nicht willst, das sie dir tun! (Judentum)
- Alles nun, was ihr wollt, das euch die Menschen tun, tut auch ihr ihnen! (Christentum)
- Man soll sich gegenüber anderen nicht in einer Weise benehmen, die für einen selbst unangenehm ist. (Hinduismus)
- Ein Zustand, der nicht angenehm und erfreulich für mich ist, wie kann ich ihn einem anderen zumuten? (Buddhismus)
- Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht. (Islam)

Bevor die Kinder mit anderen Religionen und ihren Gebräuchen, Gesetzen und Ritualen konfrontiert werden, müssen sie die Grundsätze ihrer eigenen Religion kennen gelernt haben. Die DVD bietet fünf kurze Filme an, in deren Mittelpunkt ein katholisches, ein jüdisches, ein muslimisches, ein buddhistisches und ein hinduistisches Kind stehen und einen kurzen Einblick in ihren Lebensalltag und ihre Religion geben. Dass dies nur kurze, etwas einseitige „Schlaglichter“ sein können, liegt auf der Hand. Wichtig sind die intensive Vor- und Nachbereitung und vor allem das emotionale Einbinden der Kinder.

## **Anregungen für den Unterricht und den Einsatz der DVD**

### ***Christentum:***

Der Junge, der sich hier vorstellt, kommt aus einer sehr ländlichen Gegend, sein Glaube wirkt in der Darstellung „volkstümlich“ und eher „naiv“ (im Sinne von einfach).

Nachdem die Kinder im Unterricht und in ihrem bisherigen Leben einen Einblick in die Grundzüge der christlichen Religion bekommen haben, ist der Film wohl ans Ende der Einheit zu stellen. Die Kinder können aufgefordert werden, ihre eigenen Erfahrungen mit denen des „Filmkindes“ zu vergleichen, kritisch zu hinterfragen und auch zu erkennen, dass sie selbst andere Erfahrungen gemacht haben.

Zur Nacharbeit des Films bilden die dazugehörigen Arbeitsblätter eine sinnvolle Vertiefung. Wichtig ist auch, den Film in den Zusammenhang christlicher Konfessionen zu stellen, bevor auf andere Religionsgemeinschaften eingegangen wird.

### ***Judentum:***

Die Kinder kennen viele Erzählungen um das jüdische Volk aus der Bibel, sind sich aber der jüdischen Wurzel christlichen Glaubens noch wenig bewusst. Deshalb sollten sie als exemplarisches Beispiel das Pessach-Fest kennenlernen und erfahren, dass für die Juden der Auszug ihres Volkes aus Ägypten zum Schlüsselerlebnis ihres Glaubens gehört. Die Kinder sollen hören, wie die Juden Gottesdienst feiern und ihren Glauben an Gott ausdrücken. Sie lernen Begriffe aus dem Judentum (Synagoge, Tora ...) verstehen.

Indem sie erkennen, dass Jesus zum Volk der Juden gehörte (INRI: Jesus von Nazareth, König der Juden) und als Jude lebte, können sie entdecken, wie stark der christliche Glaube mit dem Judentum verknüpft ist.

Den Kindern kann eine Vorlesegeschichte zur heutigen Pessachfeier dargeboten werden, Sachinformationen und Anschauungsmaterial können zusammengestellt werden, damit die Kinder sich ein Bild machen können. Die Tora erzählt vom Auszug aus Ägypten. Die Kinder gestalten selbst einen Fries, der die Stationen des Auszugs darstellt.

Wenn möglich, besuchen die Kinder eine Synagoge und erfahren von einem Rabbi über das heutige jüdische Leben. Die Kinder erstellen selbst Torarollen und bauen das Modell einer Synagoge. Sie lernen Friedenslieder und -tänze und betrachten eine jüdische „Kinderbibel“.

Ist das alles geschehen, kann den Kindern die Sequenz der DVD vorgestellt werden. Es geht hierbei um einen Jungen, der kurz vor seiner Bar-Mizwa steht. Zur Nachbereitung des Filmes bilden die dazugehörigen Arbeitsblätter eine sinnvolle Vertiefung. Den Kindern soll vermittelt werden, dass die jüdischen Kinder ähnliche Situationen wie sie selbst erleben. Auch im christlichen Glauben gibt es die Einführung in die Welt der gläubigen Erwachsenen (Firmung, bzw. Konfirmation).

### ***Der Islam:***

Kinder lernen in ihrer Umgebung verschiedene Glaubensauffassungen kennen. Sie werden erleben, dass Menschen nach Gott fragen, Gott unterschiedliche Namen geben und ihn auf vielfältige Weise verehren.

Sie sollen die Grundzüge des Islam kennen lernen und auf die Gemeinsamkeit von Christen und Muslimen aufmerksam gemacht werden. Sie sollen erfahren, dass es wichtig ist, dass sich Menschen mit unterschiedlichen Glaubensvorstellungen mit Respekt und Achtung begegnen und im Kleinen versuchen, gemeinsam in Frieden zu leben.

Sind in der Klasse muslimische Kinder, so ist die Begegnung mit ihnen die wertvollste Erfahrung. Die muslimischen Kinder erzählen von Bräuchen und Sitten in ihren Familien und beantworten die Fragen, die sich die Klassenkameraden vorher notiert haben.

Die „fünf Säulen“ des Islam werden vorgestellt und – wenn möglich – eine Moschee besucht. Es werden Geschichten- und Sachbücher zusammengetragen. Bilder und Prospekte werden gesammelt und auf der Landkarte betrachtet, wo die Muslime vorwiegend leben und wie es dort aussieht. Die Kinder erfahren, was es zu essen gibt, wie sich die Muslime in ihren Heimatländern kleiden, wie ihre Musik klingt und wie sie beten. Sicher eindrucksvoll ist auch ein gemeinsames Fest, zu dem jeder mit seinen Speisen und seiner Musik beiträgt.

Der Koran wird in seiner Bedeutung vorgestellt und auch hier sollen die Kinder mit den wichtigen Begriffen (Koran, Moschee, Imam...) vertraut gemacht werden. Da die muslimischen Kinder sicher vom Zuckerfest am Ende des Ramadan berichten, ist hier der richtige didaktische Ort für den Einsatz der DVD.

Zur Nachbereitung des Films bieten die dazugehörigen Arbeitsblätter eine sinnvolle Vertiefung. In der Filmsequenz über den Islam erzählt Bahar, die zum ersten Mal im Ramadan fasten darf, warum gefastet wird und gibt einen kleinen Einblick in die für Muslime so wichtige Zeit.

Ganz wichtig für die muslimischen Kinder ist das „Zuckerfest“, das den Ramadan abschließt und als großes Familienfest – ähnlich unserem Weihnachtsfest – gefeiert wird.

### ***Buddhismus und Hinduismus:***

Die Filmsequenzen über Buddhismus und Hinduismus können zur Erweiterung und bei besonderem Interesse der Klasse gezeigt werden. Auch hier gibt es zur Nachbereitung vertiefende Arbeitsblätter.

## **Produktionsangaben**

**Kinder erklären ihre Religion:  
(Didaktische DVD 46 02543)**

### **Produktion**

FWU Institut für Film und Bild und kfw Katholisches Filmwerk, 2008

### **DVD-Herstellung**

Versatil im Auftrag von FWU Institut für Film und Bild und kfw Katholisches Filmwerk, 2008

### **Konzept**

Michael Kress  
Daniel Knopp  
Petra Müller

### **Bildnachweis**

WDR

### **Begleitheft und Arbeitsmaterial**

Rainer Steib  
Helene Grünecker

### **Pädagogische Referentin im FWU**

Petra Müller

## **Produktionsangaben zu dem auf der DVD verwendeten Film**

### **Produktion**

Känguruh Film im Auftrag des WDR, 2007

### **Buch, Regie, Kamera**

Calle Overweg

### **Ton**

Yvonne Gärber

### **Musik**

Stefan Lienenkämper

Nur Bildstellen/Medienzentren:  
öV zulässig

© 2008

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltasteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-300

E-Mail [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)

[vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)

Internet [www.fwu.de](http://www.fwu.de)